

Vorlesungskommentar MA-Studiengang WiSe 2012/13

Pflichtmodule:

M.GeFo.10: Theorien der Geschlechterforschung

Schaff: Introduction to Gender Studies (Vorlesung)

Do. 10:00-12:00

Raum: ZHG 007

Gender is a culturally produced (and hence unstable) category, a main organisational principle of every society and also a system of differentiation with profound implications for power relations. This lectures series will give a general survey over historical concepts of sex and gender, of feminist criticism and theory from around 1700 to more recent developments in Gender Studies such as Masculinity Studies, Post-Feminism and Queer Studies.

Registration: in StudIP (until 15.11.2012)

Völcker: Wer oder was ist eigentlich dieses 'Ich'? Ein sozialisations-theoretischer Erschließungsversuch des Identitätsbegriffes

Mo. 14:15-16:45

Raum: VG 2.104

Bildungssysteme und damit auch Bildungsprozesse sind in den letzten Jahren durch eine Permanenz tiefgreifender Veränderungsimpulse und "Reformanstrengungen" charakterisiert, etwa prominent vertreten in den aus dem sogenannten "PISA-Schock" bis zum "Bologna-Prozess" erwachsenen Bemühungen v.a. international den Anschluss an die "Bildungselite" zu wahren, die nicht nur die pädagogische Arbeit verändern, sondern zugleich auch mit einem grundlegend gewandelten Subjektverständnis operieren. Insbesondere in kritischen Arbeiten in Erziehungswissenschaft und Soziologie werden dabei immer wieder Zusammenhänge zu den Formationen des kapitalistischen Gesellschaftssystems formuliert, wobei von tiefgreifenden Umbrüchen, Prozessen des Wandels, der Veränderungen und des "Hervorbrechens" eines im "neuen (Zeit-)Geist des Kapitalismus" verankerten Gesellschaftssystems ausgegangen wird. Dabei sind es gerade die vielfältigen identitären Folgen, die vor diesem Hintergrund zunehmend in wissenschaftlichen Arbeiten unter verschiedenen sozialtheoretischen Schlagworten (Prekarisierung, Exklusion etc.) thematisiert werden und damit Fragen aufwerfen, wie etwa Selbstverhältnisse unter den gegenwärtigen Bedingungen konstituiert sind. Das Seminar verfolgt das Ziel diese Verbindungslinien zwischen gesellschaftlich-strukturellen Bedingungen (Makroebene) und individuellen Folgen in der Konstitution von Selbstverhältnissen (Mikroebene) zu untersuchen und damit zu hinterfragen, welches Verständnis von Identität damit verbunden wird. Im ersten Teil des Seminars werden dahingehend die sozialisationstheoretischen Grundlagen anhand von vielfältigen Theoriekonzepten in der historischen Entwicklung des Identitätsbegriffes erarbeitet, mit deren Hilfe historische Formationen von Selbstverhältnissen charakterisiert werden können. Im zweiten Teil werden dann die vor dem Hintergrund von Pluralisierungs- und Dynamisierungsvorgängen sich vollziehenden Folgen der für die individuelle Lebenspraxen an Dominanz gewinnenden

gesellschaftlichen Veränderungsprozesse im Mittelpunkt stehen, deren Potentiale bis weit in die alltäglichen 'Lebenswirklichkeiten' der Subjekte 'hineinreichen'.

Folgende Themenschwerpunkte werden im Seminar behandelt:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden (theoretischen) Konzepten gegenwärtiger gesellschaftlicher Transformationsprozesse
- Auswirkungen dieser Prozesse auf die Lebenswelten, Erfahrungskontexte und Selbstverhältnisse der Individuen
- Begriffliche Klärung und Beschreibung des Identitätsbegriffes
- Identität in Zeiten gesellschaftlicher Dynamisierungs- und Pluralisierungsprozesse
- 'Probleme des Aufwachsens' junger Menschen unter den heutigen gesellschaftlichen Pluralisierungs- und Dynamisierungsbedingungen

Literatur: Sennett, Richard (2007): Die Kultur des neuen Kapitalismus. Berlin, Berliner Taschenbuchverlag, S. 19-66.

Neumann:	Neuere Ansätze der Geschlechterforschung: Queer Theory, kritische Männlichkeitsforschung und Critical Whiteness
----------	---

Di. 12:15-13:45

Raum:

M.GeFo.20: Methoden der Geschlechterforschung

Lauer:	Das Schöne: Historische und systematische Perspektiven seiner Bestimmung
--------	--

Mi. 08:15-09:45

Raum: KWZ 0.608

Das Schöne hat eine höchst wechselvolle Geschichte seiner Bestimmung und variiert in und zwischen den Kulturen. Gleichzeitig scheint es eine Universalie zu sein, von der aber niemand verbindlicher anzugeben vermag, was sie ausmacht. Das Seminar hat die Aufgabe, zentrale Bestimmung des Schönen zu identifizieren, solche aus der Begriffsgeschichte, solche aus den unterschiedlichen kulturellen Kontexten und solche aus der gegenwärtigen philosophischen und empirischen Forschung. Ziel des Seminars ist es, ein Konzept des Schönen zu gewinnen, der für experimentelle literaturwissenschaftliche Forschung nützlich ist.

- Es gelten die Regeln des Anmeldeverfahrens über Stud.IP.

Literatur: Literaturhinweis: Umberto Eco: Die Geschichte der Schönheit. München: Hanser 2004. Das Seminarprogramm steht im Netz im stud.ip und unter www.gerhardlauer.de.

Witte:	Einführung in die Biographieforschung
--------	---------------------------------------

Di. 16:00-20:00 (14 tägl.)

Raum: Vg 2.104

Witte:	Forschungswerkstatt MA
--------	------------------------

Do. 10:00-12:00

Raum: Vg 2.105

Wahlpflichtmodule:

M.GeFo.30: Geschlecht, Körper und Sexualität

Gutschow: Sex and Society: The Anthropology of Reproduction in India and the US (Seminar + Tutorium)

Block: 16.12.-20.12.; 09:00-19:00Uhr

Raum: CeMIS Board Room 2.112, Waldweg 26, left wing.

Why is reproduction such a contested subject across South Asia? Why and how does reproduction provoke such frequent cultural, political, and academic controversy? The class pursues reproductive practices such as fertility, family planning, childbearing, abortion, maternal health, and motherhood across a variety of societies and academic disciplines, including anthropology, sociology, women's studies, medicine, and religious studies. We will examine the myriad cultural, social, and technological practices that seek control over women and their reproductive choices in very different parts of South Asia, using America and Europe as points of comparison. Along the way, we discuss how women are negotiating an unprecedented set of reproductive and social choices that have profound implications for notions of the body, self, and society.

This exploration leads us through a number of topics including: how research on primate reproduction can elucidate key aspects of human reproduction and social organization, how the new reproductive technologies are changing the demographics of South Asia and other world regions, and how a globalized biomedicine has produced dramatic reductions in maternal mortality and a crisis of obstetric care in South Asia and the US. By the end of the course, we will have understood why and how reproduction produces such ideological and often contradictory social discourses and with what social effects. We will have reformulated how human reproduction both produces and reconfigures society and its cultural norms.

Gutschow: Sex and Society: The Anthropology of Reproduction in India and the US

Block: 20.12-21.12.; 09:00-19:00Uhr

Raum: CeMIS Board Room 2.112, Waldweg 26, left wing.

Anmerkung: Mit dem Besuch von Seminar und Tutorium wird gilt das Modul M.Gefo.30 nach bestandener Prüfung als abgeschlossen.

Scheer: Männlichkeit und Weiblichkeit in griechisch-römischer Antike

Di. 10:00-12:00

Raum: Philosoph. / PH 20

Scheer: "The Reign of the Phallos?" Sexualitäten in Griechenland und Rom

Di. 16:00-18:00

Raum: Philosoph. / 1. 410

Wartini, Rickert: Schulsportkonzepte: Perspektiven der normativen Sportpädagogik

Do. 12:15-13:45

Raum: Sportzentr / SR 5.102

Hohmann, Loick: Schulsport und Gender

Raum: Sportzentr./ SR Ebene 0

In dem Seminar werden der Schulsport und sportunterrichtliche Prozesse im Hinblick auf die Gender Thematik reflektiert. Themen sind: geschlechtsspezifische Bewegungs- und Sportsozialisation, geschlechtsbezogenes Handeln von Schülerinnen und Schülern, ausgewählte Probleme von Lehrerinnen, sexuelle Übergriffe im Kontext von Schulsport, etc.

In dem Seminar werden ferner gendersensible Handlungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrern diskutiert.

M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen

Roggenkamp: Religion und Gender. Perspektiven der historischen Religionspädagogik im 19. und 20. Jahrhundert

Do. 16:00-18:00

Raum: Theol. / T0.132

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Berufsbild der Theologin (Religionspädagogin und Pfarrerin). Gemeinsam werden die komplexen politischen, kirchenpolitischen, aber auch bildungsbezogenen Aspekte studiert, die auf evangelischer wie katholischer Seite aus unterschiedlichen Gründen zeitversetzt und ausgesprochen different ausfallen. Das Seminar geht von den Berufsverbänden der Lehrerinnen aus und zeichnet die entsprechende Entwicklung seit etwa der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute auf. Im Mittelpunkt stehen Fragen der politisch-gesellschaftlichen Auswirkung von Geschlechterbildern und Geschlechterstereotypen auf den öffentlichen Diskurs, aber auch auf die institutionellen Gegebenheiten.

Scheer: Männlichkeit und Weiblichkeit in griechisch-römischer Antike

Di. 10:00-12:00

Raum: Philosoph./ PH20

Scheer: "The Reign of the Phallos?" Sexualitäten in Griechenland und Rom

Di. 16:00-18:00

Raum: Philosoph./ 1.410

Bührmann: Intersektionalitätsforschung

Mi. 16:15-17:45

Raum: VG 1.108

Woda: Jugend um 1900

Di. 10:15-11:45

Raum: Päd. Sem. / Seminarraum 1

Die Lehrveranstaltung will einen Überblick über die wechselnden Jugendkulturen und Jugendbewegungen bzw. -organisationen in Deutschland seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1945 geben, wobei die Schwerpunkte auf die Zeit des Kaiserreichs und der Weimarer Republik gelegt werden. Die sich im Betrachtungszeitraum stark wandelnden politisch-kulturellen Verhältnisse werden - unter anderen - in ihren Auswirkungen auf ausgewählte "jugendliche Lebenswelten" thematisiert. Jugendkritik und Jugendpolitik, Jugendbewegung, Schule und Schulpolitik sowie die Entstehung der modernen Jugend, bilden

dabei die zentralen Themenbereiche. Entwicklungslinien, Brüche und Kontinuitäten werden in diesem Zusammenhang in schulischen und vor allem außerschulischen Erziehungs- bzw. Sozialisationskontexten kritisch reflektiert werden.

Literatur: Horn, Klaus-Peter (1998): Was ist denn eigentlich die Jugend? Moderne Fragen und vormoderne Antworten. In: Horn/Christes/Parmentier (Hrsg.) (1998), Jugend in der Vormoderne. Annäherungen an ein bildungshistorisches Thema. Köln/Weimar u.a., S. 1-20

Speitkamp, Winfried (1998): Jugend in der Neuzeit. Deutschland vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Göttingen, S. 118-161 Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur

Amelang: Technik und Geschlecht – Analysen kulturanthropologischer und feministischer Technikforschung

Do. 12:15-13:45

Raum: KWZ 0.606

Lernziel: Technik sozial bzw. Produkt von Kultur. Das Seminar beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Konstruktion von Technik wie Geschlecht und bringt beides zusammen. Auseinandersetzung mit Bildern von Technik sowie mit dem Verhältnis von Technik und Geschlecht. Theoretischer Hintergrund: (feministische) Technikforschung.

Bührmann, Ahlers: Umgehen mit Vielfalt - Diversity Management vor Ort

Block: Fr. 09.11.2012, 10:00-16:00, KWZ 3.701

Fr. 14.12.2012, 10:00-18:00, KWZ 3.701

Sa. 15.12.2012, 10:00-16:00, KWZ 3.701

Fr. 18.01.2013, 11:00-18:00, KWZ 3.701

Sa. 19.01.2013, 10:00-16:00, KWZ 3.701

Neumann: "Das älteste Gewerbe der Welt" - Diskurse zur Sexarbeit

Vorbesprechung: Mo. 22.10.2012, 16:15-17.45

Block: Fr., Sa., 02.11 - 03.11.2012, 10:15-16:45

Fr., Sa., 30.11 - 01.12.2012, 10:15-16:45

M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum

Roggenkamp: Religion und Gender. Perspektiven der historischen Religionspädagogik im 19. und 20. Jahrhundert

Do. 16:00-18:00

Raum: Theol. / T0.132

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Berufsbild der Theologin (Religionspädagogin und Pfarrerin). Gemeinsam werden die komplexen politischen, kirchenpolitischen, aber auch bildungsbezogenen Aspekte studiert, die auf evangelischer wie katholischer Seite aus unterschiedlichen Gründen zeitversetzt und ausgesprochen different ausfallen. Das Seminar geht von den Berufsverbänden der Lehrerinnen aus und zeichnet die entsprechende Entwicklung seit etwa der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute auf. Im Mittelpunkt stehen Fragen der politisch-gesellschaftlichen Auswirkung von Geschlechterbildern und Geschlechterstereotypen auf den öffentlichen Diskurs, aber auch auf die institutionellen Gegebenheiten. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters in StudIP zur Verfügung gestellt.

M.GeFo.70: Geschlecht, mediale Repräsentationen und symbolische Ordnungen

Tamcke:	Intercultural Hermeneutics
Block:	Do. 25.10.2012, 11:00-13.00, VG 3.106 Do. 25.10.2012, 16:00-20:00, VG 3.106 Fr. 26.10.2012, 10:00-18:00, VG 0.110

Tischleder:	Caribbean Diasporic Writing in North America
	Do. 12:00-14:00 und Di. 18:00-20:00 Raum: Jacob-Grimm, SEP 0.244 (Medienraum)

The course is concerned with fiction, essays, and poetry as well as two films by authors (and directors) with a background in the Caribbean who live(d) or work(ed) in Canada or the United States. We will consider literature by writers who have immigrated to North America, but also those that migrate between places like Haiti, Puerto Rico, or Trinidad and global cities like New York and Toronto, as well as authors who, more generally, make migration, mobility, and cultural multiplicity - the flows of people, goods, capital, knowledge, traditions, and ideas - between these different cultural regions a subject of their writing. The course aims at exploring literary practices, the cultural traffic and geopolitical dynamics of migration and mobility in the context of the Caribbean diaspora. We will explore how texts imagine and negotiate the constitution and contingency of postnational identities, diasporic communities and (dis)locations. We will familiarize ourselves with critical concepts such as diaspora, transnationalism, hybridity, third space (Homi Bhabha), imagined communities (Benedict Anderson) and invented traditions (Hobsbawm/Ranger), cultural citizenship and postnational spaces and flows (Arjun Appadurai), and we will consider their relevance with regard to the literary texts in question. In comparative close readings of selected novels, short fiction and poetry, we will investigate different forms of literary perception and memory as well as the ways in which the bodily and physical experience of metropolitan and rural spaces, food ways, gender identities and sexualities are conveyed in poetic language and narrative discourse. Diasporic literature will be considered not only for its thematic concerns with questions of migration, transcultural identities, local and global flows, but also as a product and actor of transnational dynamics. Hence we will also contemplate the conditions of production, the national and global circulation and reception of literary texts. We will read and discuss primary texts by Dionne Brand, Michelle Cliff, Edwidge Danticat, Junot Díaz, C.L.R. James, Jamaica Kincaid, Claude McKay, Aurora Levins Morales, Derek Walcott, and others.

Please get a copy and read the following novels in advance (preferably the editions indicated):

- Edwidge Danticat: *Breath, Eyes, Memory* (1994); Vintage edition, ISBN 978-0375705045.

- Dionne Brand: *What We All Long For* (2005); Thomas Dunne Books; ISBN 978-0312377717.

Registration: Attendance for this class is limited to 35 students. Binding (!) registration on Stud.IP between September 1 and October 15 is required. For final registration, participants need to attend the first session.

Sternberg-el Hotabi, NN, Arp, Witthuhn, El-Sayed	Ausgewählte Bereiche der ägyptischen Kulturgeschichte aus kulturwissenschaftlicher Perspektive: Frauenalltag und Geschlechterrollen im pharaonischen und christlichen Ägypten
Do. 16:15-17:45 Raum: KWZ 0.608/2.602	

Detken: Künstlerdrama und Künstlernovelle im 10. und 20. Jahrhundert

Do. 10:15-12:45

Raum: Universität / HDW 2.110

Weiershausen: (Post-)Kolonialismus: Sklaverei in der Literatur seit dem 18. Jh.

Fr. 10:15-11:45

Raum: Wald.26 / ERZ 0.138

Sklaverei wird im 18. Jahrhundert zum Epochenproblem, das die Grundfesten des aufklärerischen Selbstverständnisses betrifft und bedroht, zeigen sich doch hier die Grenzen der (als allgemeingültig formulierten) westeuropäischen Ideale. Insbesondere Haiti wird früh zu einem Brennpunkt der Sklaverei-Debatte, die mit Vehemenz auch in deutschsprachigen Ländern geführt wird: Im Sklavenaufstand 1791 in der damaligen französischen Kolonie Saint Domingue spiegelt sich die Gleichheitsforderung der Französischen Revolution. Angesichts der deutschen Kolonialpolitik im 19. Jahrhundert und der nachhaltigen Folgen des Kolonialismus weltweit bleibt die Sklaverei ein bedeutendes Thema, wovon die Literatur bis in die jüngste Gegenwart zeugt. Nach einer Einführung in postkoloniale Theorieansätze (Said, Bhabha, Spivak) werden wir im Seminar die folgenden Dramen und Erzähltexte vom 18. Jahrhundert bis heute behandeln: Carl von Reitzensteins "Die Negersklaven" (1793), Heinrich von Kleists "Die Verlobung in St. Domingo" (1811) sowie Theodor Körners Kleist-Adaptation "Toni" (1812), Anna Seghers "Die Hochzeit von Haiti" (1949), Uwe Timms "Morenga" (1978) und Christian Krachts "Imperium" (2012). Die nicht im Buchhandel verfügbaren Texte werden über StudIP bereitgestellt.

Es gelten die Regeln des Anmeldeverfahrens über StudIP.

Literaturempfehlung zur Einführung in die Theorie: María do Mar Castro Varela / Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: transcript, 2005.

M.GeFo.80.: Geschlecht und Transformation

Weiershausen: (Post-)Kolonialismus: Sklaverei in der Literatur seit dem 18. Jh.

Fr. 10:15-11:45

Raum: Wald.26 / ERZ 0.138

Sklaverei wird im 18. Jahrhundert zum Epochenproblem, das die Grundfesten des aufklärerischen Selbstverständnisses betrifft und bedroht, zeigen sich doch hier die Grenzen der (als allgemeingültig formulierten) westeuropäischen Ideale. Insbesondere Haiti wird früh zu einem Brennpunkt der Sklaverei-Debatte, die mit Vehemenz auch in deutschsprachigen Ländern geführt wird: Im Sklavenaufstand 1791 in der damaligen französischen Kolonie Saint Domingue spiegelt sich die Gleichheitsforderung der Französischen Revolution. Angesichts der deutschen Kolonialpolitik im 19. Jahrhundert und der nachhaltigen Folgen des Kolonialismus weltweit bleibt die Sklaverei ein bedeutendes Thema, wovon die Literatur bis in die jüngste Gegenwart zeugt. Nach einer Einführung in postkoloniale Theorieansätze (Said, Bhabha, Spivak) werden wir im Seminar die folgenden Dramen und Erzähltexte vom 18. Jahrhundert bis heute behandeln: Carl von Reitzensteins "Die Negersklaven" (1793), Heinrich von Kleists "Die Verlobung in St. Domingo" (1811) sowie Theodor Körners Kleist-Adaptation "Toni" (1812), Anna Seghers "Die Hochzeit von Haiti" (1949), Uwe Timms "Morenga" (1978) und Christian Krachts "Imperium" (2012). Die nicht im Buchhandel verfügbaren Texte werden über StudIP bereitgestellt. Es gelten die Regeln des Anmeldeverfahrens über StudIP.

Literaturempfehlung zur Einführung in die Theorie: María do Mar Castro Varela / Nikita Dhawan: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: transcript, 2005.

Amelang:	Technik und Geschlecht – Analysen kulturanthropologischer und feministischer Technikforschung
Do. 12:15-13:45	
Raum: KWZ 0.606	

Lernziel: Technik sozial bzw. Produkt von Kultur. Das Seminar beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Konstruktion von Technik wie Geschlecht und bringt beides zusammen. Auseinandersetzung mit Bildern von Technik sowie mit dem Verhältnis von Technik und Geschlecht. Theoretischer Hintergrund: (feministische) Technikforschung.

Bührmann:	Intersektionalitätsforschung
Mi. 16:15-17:45	
Raum: VG 1.108	

M.Gefo.90.: Praktikum

Heuck-Richter:	Kompetenzanalyse ProfilPASS
Block:	Fr. 02.11.2012, 09:00-15:00, Oec 0.211 Fr. 11.01.2013, 09:00-15:00, Oec 0.167 Fr. 25.01.2013, 09:00-15:00, Oec 0.211

Für den Beruf, das Studium und auch das Privatleben ist es wichtig zu wissen, was man richtig gut kann. Meistens kennen wir jedoch nur unsere formellen Kompetenzen, also diejenigen Fähigkeiten und Kenntnisse, die durch Abschlüsse und Zeugnisse dokumentiert sind. In vielen Tätigkeitsfeldern gibt es jedoch keine Zeugnisse - trotzdem lernen Sie hier eine Menge. In diesem Seminar geht es in 3 Blockterminen und einer Einzelberatungs-Sitzung darum, systematisch die eigenen Fähigkeiten und Stärken herauszufinden und zu erkennen, an welchem Punkten man noch mehr tun muss. Als Hilfsmittel dient Ihnen dabei der ProfilPASS, mit dem Sie Stück für Stück Ihre Lebensbereiche durchleuchten, am Ende Ihre Ziele festlegen und die nächsten Schritte planen können. Der ProfilPASS ist ein Instrument zur Selbstfindung und der Ermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Er fördert damit selbstorganisiertes Lernen und Dialogfähigkeit. Er unterstützt dabei persönliche Bilanz zu ziehen, über sich und seine Qualifikationen nachzudenken, sie sichtbar zu machen und nach außen zu kommunizieren. Nähere Informationen zum ProfilPASS finden Sie unter: www.sowi.uni-goettingen.de/profilpass. Der ProfilPASS wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von mehreren wissenschaftlichen Instituten entwickelt und erprobt. Selbstverständlich können Sie dieses Modul zum Erwerb des Zertifikats SoWi GO! Berufskompetenz für die sozialwissenschaftliche Praxis nutzen (weitere Informationen unter: www.sowi.uni-goettingen.de/zertifikat).

Organisatorisches: Anmeldungen bitte bis zum 29. Oktober 2012 im Stud-IP

Zusätzlich zu den drei Blockterminen erfolgt nach individueller Terminvereinbarung eine Einzelberatung im Raum Oec. 1.137!

Gerdas:	Entdecke deine Möglichkeiten - Vorbereitung auf ein Praktikum
Block:	Do. 08.11.2012, 18:15-19:45, ZHG 003 Fr. 14.12.2012, 09:00-15:00, Oec 0.211 Sa. 15.12.2012, 09:00-13:00, Oec 0.211 Fr. 18.01.2013, 09:00-15:00, Oec 0.211

In diesem Begleitseminar werden die Studierenden auf ihr mögliches Praktikum vorbereitet. Dabei erhalten sie zunächst Einblicke in potenzielle Berufsfelder für Sozialwissenschaftler/-innen und die dazu nötigen Schlüsselkompetenzen. Darüber hinaus werden Qualitätskriterien für gute Praktika erarbeitet. Ergänzend dazu erhalten die Studierenden Einblicke in den Bewerbungsprozess. Wie recherchiere ich für eine Praktikumsstelle? Wie gestalte ich meine

Bewerbungsmappe? Wie meistere ich das Bewerbungsgespräch? Die Studierenden erhalten durch den Besuch des Seminars Informationen über potentielle Berufsfelder. Sie erlangen Einblicke in den typischen Bewerbungsprozess und sind in der Lage angemessene Bewerbungsunterlagen zur Bewerbung auf ein Praktikum zu erstellen. Zusätzlich sollen sie in die Lage versetzt werden, die bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Studium erlangten Kompetenzen kritisch zu reflektieren. Aufgaben: Recherche nach potentieller Praktikumsstelle; Anfertigung der individuellen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf); Gruppenarbeit, aktive Teilnahme im Seminar.

Bemerkung :Anmeldungen bitte bis zum 01. November im Stud-IP. Zusätzlich zum dreiteiligen Blockseminar müssen die Studierenden min. 3 Termine der Veranstaltungsreihe "Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften" besuchen. Mögliche Termine: 08.11.; 15.11.; 22.11.; 29.11.; 06.12. und 13.12. 2012 - jeweils von 18:15-19:45 Uhr im ZHG 003. Die Titel der Vorträge und nähere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter: www.sowi.uni-goettingen.de/berufsperspektiven

Kellner:	Entdecke deine Möglichkeiten - Nachbereitung eines Praktikums
----------	---

Block:	Do. 08.11.2012, 18:15-19:45, ZHG 003
	Fr. 14.12.2012, 09:00-15:00, VG 2.106
	Fr. 18.01.2013, 09:00-15:00, Oec 0.167
	Sa. 19.01.2013, 09:00-13:00, Oec 0.167

In diesem Begleitseminar bereiten die Studierenden ihr bereits abgeschlossenes Praktikum nach. Im Mittelpunkt steht die Reflektion über das kennengelernte Berufsfeld: Welche Tätigkeiten gehörten zu meinem Arbeitsalltag? Welche Kompetenzen konnte ich einsetzen und in welchen Bereichen haben noch Kompetenzen gefehlt? Wie verstehe ich mein Praktikumszeugnis richtig? Ist das Berufsfeld das richtige für meine Zukunft? Neben der Selbstreflexion über den gegenwärtigen Stand der eigenen Kompetenzen und dem eigenen Entwicklungspotential erhalten die Studierenden durch den Besuch des Seminars einen Überblick über weitere potentielle Berufsfelder. Auch die typischen Anforderungen im Bewerbungsprozess werden thematisiert, damit die Teilnehmenden für den Berufseinstieg in der Lage sind, angemessene Bewerbungsunterlagen erstellen zu können.

Aufgaben: Kurzpräsentation des Praktikums (auf Grundlage des Praktikumsberichts), Reflektion des eigenen Kompetenzprofils, Gruppenarbeit, aktive Teilnahme am Seminar

Bemerkung : Anmeldungen bitte bis zum 01. November im Stud-IP. Zusätzlich zum dreiteiligen Blockseminar müssen die Studierenden min. 3 Termine der Veranstaltungsreihe "Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften" besuchen. Mögliche Termine: 08.11.; 15.11.; 22.11.; 29.11.; 06.12. und 13.12. 2012 - jeweils von 18:15-19:45 Uhr im ZHG 003. Die Titel der Vorträge und nähere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter: www.sowi.uni-goettingen.de/berufsperspektiven